Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Bezugsgebühren:
3.10 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 2.70 DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . . . 0.15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . 0.10 DM
Stellengesuche . . . . . 0.10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 230 | Halver, Freitag, den 28. September | 1951

Bundesregierung und Opposition einig

Für freie Wahlen in ganz Deutschland

Wahlordnung wird ausgearbeitet — Unter internationaler Kontrolle

wl. Bonn, 27. September

„Das oberste Ziel der Politik der Bundesregierung ist und bleibt die Wiederherstellung der deutschen Einheit in einem freien und geeinten Europa". Mit diesen Worten beginnt die vier Seiten lange Regierungserklärung, die Bundeskanzler Dr. Adenauer vor dem voll versammelten Plenum des Bundestages verlas. Der Kernpunkt der Erklärung liegt in der Ankündigung einer „Wahlordnung für gesamtdeutsche Wahlen", die in Kürze vorgelegt werden soll. Diese Wahlordnung umfaßt vierzehn Punkte, darunter den fundamentalen Grundsatz der Freiheit der politischen Betätigung zur Vorbereitung und Durchführung der Wahl, des Fortfalles der Verkehrsbeschränkungen zwischen der Bundesrepublik und der Sowjetzone sowie der absoluten Sicherheit aller politischen Persönlichkeiten, der Wähler und des Wahlpersonals. Oeffentliche Versammlungen müssen unbeschränkt zugelassen, die Pressefreiheit wieder hergestellt und das Wahlgeheimnis gewährleistet werden. Der Schutz soll internationalen Kontrollorganen anvertraut werden, die alle Rechte und Freiheiten der Bevölkerung gewährleisten.

In der Erklärung heißt es weiter, die Bundesregierung werde diese Wahlordnung nach Annahme durch den Bundestag den Vereinten Nationen, den vier Besatzungsmächten und den sowjetzonalen Behörden zur Stellungsnahme zuleiten. Sie werde dabei vorschlagen, daß die Kontrollorgane von Vertretern neutraler Mächte gebildet werden. In der Erklärung wird weiter festgestellt, daß heute noch die Verhältnisse in der Sowjetzone von einem wirklich freiheitlichen Zustand weit entfernt seien. Noch litten dort zehntausende unschuldiger Menschen in Zuchthäusern und Gefängnissen.

Die Bundesregierung schlägt deshalb vor, daß eine neutrale internationale Kommission unter der Kontrolle der Vereinten Nationen in ganz Deutschland untersucht, wie weit die bestehenden Verhältnisse die Abhaltung freier Wahlen ermöglichen. Sie wird für das Gebiet der Bundesrepublik eine entsprechende internationale Untersuchung sofort beantragen.

Auf der gleichen Linie wie die Regierungserklärung lagen die Anträge der SPD, die von dem Abgeordneten Wehner begründet wurden. Die SPD verlangt darin von der Bundesregierung, daß sie sofort die vier Besatzungsmächte auffordere, dem deutschen Volk Gelegenheit zu freien Wahlen unter internationaler Kontrolle zu geben, damit eine verfassungs- und gesetzgebende Nationalversammlung gewählt werden kann. Außerdem soll die Bundesregierung bis spätestens zum 15. Oktober dem Bundestag in einer Regierungserklärung über die Stellungnahme der vier Besatzungsmächte berichten. Sie soll ferner in einem Weißbuch Aufschluß über ihre bisherigen Bemühungen zur Wiederherstellung der deutschen Einheit geben. Schließlich legte die SPD noch eine Entschließung vor, in der der Bundestag die Initiative von Senat und Abgeordnetenhaus der Stadt Berlin begrüßt und erklärt, freie Wahlen in allen Sektoren Berlins seien der Anfang der Verwirklichung der deutschen Einheit. Die Aussprache sowohl über die Regierungserklärung als auch über die Anträge der SPD ergab bei allen Parteien (mit Ausnahme der Kommunisten) fast völlige Uebereinstimmung, so daß es nicht weiter überraschte, als schließlich der CDU-Abgeordnete Dr. Kiesinger die Erklärung abgab, die CDU stimme voll und ganz den SPD-Anträgen zu. Damit war sichergestellt, daß die SPD ihrerseits für die Regierungserklärung stimmen werde, so daß Regierungserklärung und SPD-Anträge einstimmig (mit Ausnahme der KPD) gebilligt wurden.

Die Stimme der heimatvertriebenen Deutschen kam durch Dr. Linus Kather (CDU) zu Wort, der daran erinnerte, daß auch die Gebiete östlich der „Phantasiegrenze" (Oder-Neiße-Linie) deutsches Land seien und zurückgegeben werden müßten. „Unsere Heimat im Osten muß unter allen Umständen mit friedlichen Mitteln wieder erworben werden". Der Abg. Tichy (BHE) fügte hinzu, auch die sudetendeutschen Gebiete und vor allem die Saar seien untrennbare Bestandteile Deutschlands, die man bei den Einigungsbestrebungen nicht vergessen dürfe. Als Max Reimann (KPD) das Wort ergriff, leerte sich der Saal bis auf wenige Abgeordnete der äußersten Rechten.

Volkskammer will Erklärung genau prüfen

Die Sowjetzonen-Volkskammer wird die auf der Donnerstagssitzung des Bundestages zur Sprache gekommenen Punkte eingehend prüfen, sagte der stellvertretende Vorsitzende des Sekretariats der Volkskammer, Gerhard Jatzke (SED). Mit einer offiziellen Antwort der Volkskammer sei aber erst in einiger Zeit zu rechnen.

Schwierige Investitionslage

tx. Bonn, 28. September

Die ersten Mitteilungen von der Stillegung wichtiger Investitionsvorhaben aus Mangel an Investitionsmitteln sind im Bundeswirtschaftsministerium eingelaufen.

Das Ministerium hat die Bundestagsausschüsse, die das Gesetz über die freiwillige Investitionsanleihe der gewerblichen Wirtschaft beraten, auf diese Tatsachen hingewiesen und um eine Beschleunigung der Parlamentsarbeiten hierfür gebeten, damit spätestens ab 1. Januar 1952 die benötigten Investitionsmittel zum Ausbau der Grundstoffindustrien verfügbar sind. Dem Vernehmen nach hat sich die Bank Deutscher Länder außerstande erklärt, eine weitere Vorfinanzierung kreditieren zu können, da ihre Möglichkeiten seit der ersten Vorfinanzierung erschöpft seien.

König Georg setzt Staatsräte ein

dpa. London, 27. September

König Georg VI. von Großbritannien unterzeichnete am Donnerstag einen Erlaß, durch den fünf Mitglieder der königlichen Familie als Staatsräte mit der Vollmacht zur Unterzeichnung von Staatsdokumenten im Namen des Königs eingesetzt werden. Es sind dies die Königin, die Thronfolgerin Prinzessin Elizabeth, Prinzessin Margaret Rose, der Herzog von Gloucester und Prinzessin Mary, die Schwester des Königs.

Das britische Thronfolgerpaar wird am 7. Oktober zu dem angekündigten Kanadabesuch abfliegen.

Das Befinden des Königs hat sich, wie aus dem ärztlichen Bulletin vom Donnerstag hervorgeht, weiter gebessert. Nach einer guten Nacht ist eine Kräftigung eingetreten und der Appetit hat zugenommen.

Bradley zur Information nach Tokio

Aussprache mit Ridgway — Peking spricht von „unmöglichen Forderungen"

dmt. Washington, 28. September

Der amerikanische Generalstabschef, General Bradley, ist am Mittwoch zu Besprechungen mit dem UNO-Oberbefehlshaber, General Ridgway, nach Japan und Korea abgeflogen. Die Reise, die vom Verteidigungsministerium als Routine-Angelegenheit bezeichnet wird, soll einer Uebersicht über die Gesamtlage in Fernost dienen. Politische Kreise vermuten, daß in erster Linie die festgefahrenen Waffenstillstandsverhandlungen besprochen werden sollen. In Washington hat man nur noch wenig Hoffnung, daß es in Korea zu einem Waffenstillstand kommen könnte und bereitet sich auf einen zweiten Winterkrieg vor. Die Befürworter einer eigenen Offensive haben an Boden gewonnen und verlangen, daß jetzt „ganze Arbeit" gemacht wird. Es setzt sich immer mehr die Ansicht durch, daß es unvermeidlich sei, Korea bis zum Yalu zu erobern und wenigstens die Verkehrsknotenpunkte und Versorgungszentren des Gegners in der Mandschurei zu bombardieren.

Peking: „Amerikaner nicht aufrichtig"

Die jüngste Botschaft des UNO-Oberkommandierenden, Generals Ridgway, an die kommunistische Führung, in der er einen Wechsel des Konferenzortes Kaesong vorschlug, ist bei den Kommunisten, wie aus einer Erklärung des Pekinger Rundfunks hervorgeht, auf starke Kritik und Ablehnung gestoßen. „Kommunistische Beobachter" bezeichnen die Forderung Ridgways als unmöglich und als Beweis für die Unaufrichtigkeit der Amerikaner, die die Verhandlungen zum Scheitern bringen wollten. An die Stelle der Sabotage durch Mord und Bombardierungen sei jetzt unter der Bezeichnung „Vorbedingungen" eine subtilere Taktik getreten. Eine Annahme der Vorschläge des Generals Ridgways würde nach der Meinung des Pekinger Rundfunks die Konferenz auf ein totes Gleis schieben, weil man sich dann in endlose Diskussionen über die Frage des neuen Konferenzortes oder anderer „unmöglicher Forderungen" verlieren würde.

Zu einer Luftschlacht

kam es am Donnerstag über Sinanju in Nordkorea, als 34 amerikanische Düsenjäger von 50 kommunistischen Düsenjägern angegriffen wurden. Die Amerikaner beschädigten zwei kommunistische Flugzeuge und zwangen die ganze kommunistische Formation zur Flucht.

Britische Angestellte erhielten Ausweisungsbefehle

Weinender Mossadeq appelliert an das Volk — USA schalten sich ein

dmt. Teheran, 28. September

Sämtliche britischen Erdöltechniker erhielten am Donnerstag ihre Ausweisungsbefehle. Persische Truppen stehen in Alarmbereitschaft und Sprengpläne für die Raffinerie von Abadan wurden vorbereitet. Die USA zeigen sich über die neue Entwicklung sehr besorgt und appellierten an Teheran, die Ausweisungsbefehle zurückzunehmen.

In persönlichen Schreiben wurden die noch in Persien verbliebenen 317 Techniker angewiesen, innerhalb der nächsten Woche das Land zu verlassen. Für das britische Hospital in Abadan wurden zehn deutsche Aerzte verpflichtet, die die britischen Aerzte ersetzen sollen. Der persische Ministerpräsident Mossadeq mußte am Donnerstag eine Parlamentssitzung schließen, weil die Abgeordneten der Opposition ihm erneut vorwarfen, er treibe mit seiner Haltung Persien in den Abgrund. Die Abgeordneten verließen das Parlament, so daß es beschlußunfähig wurde. Der Ministerpräsident ging dann auf die Straße und erklärte einer großen Menschenmenge weinend: „Die Engländer wollen vernünftige persische Vorschläge nicht einmal anhören. Sie haben an Persien für das Oel in den vergangenen vierzig Jahren nur 110 Millionen Pfund Sterling bezahlt." Dann wurde er ohnmächtig, und die Menge brüllte: „Tod den Engländern"! Unter tosendem Beifall rief der Sekretär der persischen Erdölbehörde, indem er seine Brust entblößte: „Mein Herz wartet auf die Kugeln der Engländer" Er forderte die Abberufung des britischen Botschafters.

London faßte noch keinen Beschluß

Wie aus gewöhnlich gut unterrichteten britischen Regierungskreisen verlautet, ist das Kabinett in seinen Sitzungen am Donnerstag übereingekommen, erst abzuwarten, welchen Erfolg der USA-Appell in Persien hat. Man erwartet, daß der Bericht des amerikanischen Botschafters in Persien die britische Regierung klar die weitere Entwicklung übersehen lassen wird. Der bekannte konservative Lord Vansittart erklärte wörtlich zur Lage in Persien: „Jede Aktion in Abadan kommt zu spät. Ich habe noch nie eine britische Regierung gesehen, die so geduldig den Hintern hinhält zum Fußtritt einer hysterischen und verantwortungslosen Regierung".

Britische Schwimmdocks versenkt

Die persischen Seestreitkräfte hätten zwei britische Schwimmdocks bei Abadan versenkt und mehrere Barkassen beschlagnahmt, berichtet die Londoner „Daily Mail" am Freitag aus Abadan. Die persischen Streitkräfte patroullierten im Hafen von Abadan mit amerikanischen Panzern.

SPD fordert Beibehaltung des alten Zuckerpreises

Temperamentvoller Neumann interpretiert Ulbricht-Rede

wl. Bonn, 27. September

In der zehnstündigen Bundestagssitzung forderte die SPD von der Bundesregierung die Aufrechterhaltung des zurzeit gültigen Zuckerverbraucherpreises von 1,14 DM pro Kilo.

Die Haushaltspläne des Bundestages, des Bundesrechnungshofes und des ERP-Ministeriums wurden ohne längere Debatten angenommen. Nur bei der Annahme des Etats für das Vertriebenenministerium kam es zu einer erregten Debatte, als Müller (KPD) behauptete, die Sowjetzone tue mehr für die Vertriebenen als die Bundesrepublik. Schütz (CDU) erklärte, es sei der Plan des Kreml gewesen, zwölf Millionen Menschen nach dem Westen zu treiben, um so eine Reservearmee für den Bolschewismus zu erhalten. Als Müller darauf erklärte, daß allein in einem Jahr 150 deutsche Facharbeiter in die Sowjetzone gegangen seien, wurde er ausgelacht.

Als Renner (KPD) den übrigen Parteien vorwarf, sie wollten die Einheit Deutschlands verhindern, wurde Franz Neumann von der SPD temperamentvoll. Er verglich die jetzige Haltung der Sowjetzonenbehörden mit einer vor drei Jahren gehaltenen Rede des SED-Generalsekretärs Ulbricht. Ulbricht war damals für Gesamtberliner Wahlen auf Grund einer von den Alliierten für die Oktoberwahlen 1946 ausgearbeiteten Wahlordnung eingetreten. Gegen die Stimmen der Kommunisten wurde der Etat des Arbeitsministeriums und der Haushalt für soziale Kriegsfolgelasten angenommen. Der Abgeordnete Gengler (CDU) erklärte dabei, daß die Bundesausgaben für soziale Aufwendungen mit 9,2 Milliarden Mark fast die Hälfte des gesamten Bundeshaushaltes ausmachten. Dabei seien die Soforthilfeleistungen des Jahres 1950 mit zwei Milliarden Mark noch nicht berücksichtigt.

Lachen verboten!

Man hat uns Deutschen oft, wie wir zugeben müssen: nicht immer zu Unrecht, unseren „tierischen Ernst" vorgeworfen. In der provinziellen Enge, in der der größte Teil unseres Volkes durch die politische Entwicklung von Jahrhunderten zu leben gezwungen war, ist diese Spezialart von Ernst entstanden und aus ihr heraus wurde wiederum nicht verstanden, daß man ihn uns vom Ausland her oft vorwarf. Und in der Tat: eine der wichtigsten und versöhnlichsten Eigenschaften ist die Fähigkeit eines Volkes, über sich selbst lachen zu können. Es befreit innerlich, wenn man sich selbst und die Umstände, die man im Augenblick hinnehmen muß, dadurch überwindet, daß man sie ab und zu einmal nicht so ganz ernst nimmt.

Das haben unzählige Deutsche getan, die in den vergangenen Wochen sich den Film „Die Frauen des Herrn S." angesehen und herzlich gelacht und applaudiert haben. Vielleicht haben sie sich auch gefreut, in witziger Form das ausgesprochen zu hören, was sie gern im Ernst manchmal aus dem Munde der Politiker hören möchten, wie ja überhaupt im politischen Kabarett in Deutschland seit 1945 manches Problem tiefgründiger und vernünftiger beurteilt worden ist, als in der Politik. Es ist heute vielleicht schwerer als jemals, keine Satire zu schreiben! Und wenn dann hier und da eine geschrieben oder gar verfilmt wird, wie die „Frauen des Herrn S.", dann wollen wir uns freuen, daß dem tierischen Ernst etwas Abbruch getan wird.

Aber nun machen wir eine traurige Entdeckung. Schon tauchen nämlich sofort wieder Schulmeister auf. Der — hoffentlich — von uns weichende tierische Ernst scheint sich dabei nach Süden verlagert zu haben. Denn ausgerechnet die wegen ihrer Liberalität gerühmte „Neue Zürcher Zeitung" macht uns die heftigsten Vorwürfe für die Beifallskundgebungen bei den „Frauen des Herrn S.", spricht von „Gehäßigkeiten" und „Ranküne" gegenüber den Besatzungsmächten und zieht den Schluß, daß den Deutschen eben nicht zu trauen sei.

Ja, wenn man den Deutschen eben absolut zum Prügelknaben machen muß, ganz gleich was er tut, dann dürfte man sich eines Tages nicht wundern, wenn er wieder mehr in den tierischen Ernst zurückfiele. Scheinbar will man's nicht anders: wir müssen eben so sein, wie man uns sehen will.

C. C.

Anderson gesteht Spionage

dmt. Stockholm, 27. September

Am Donnerstag hat sich der schwedische Marineoffizier Anderson, Spezialist für Radar, der Spionage für die Sowjetunion schuldig bekannt.

Die Seite der Heimat

Halver, den 28. September 1951

Liebe Feuerwehr!

Wer achtet Dich nicht, und wer ist nicht beruhigt, wenn er die blauen Männer Deiner wachsamen Garde sieht? Du erfreust Dich allgemeiner Wertschätzung, und auch der untertänige Schreiber dieser Zeilen respektiert Dich in gebührendem Maße. Aber sicherlich erlaubst Du ihm auch — denn er will ja nur Dein Bestes — einmal Dir mit einem gut gemeinten Vorschlag freundschaftlich nahe zu treten. Was es Dir sagen möchte betrifft aber nicht Dich als ein Ganzes, sondern nur Deinen kleinen Ableger im Kreise Altena.

Besagter Schreiber durfte nämlich in der letzten Woche mal mit einem Deiner vielen roten Autos fahren; das hat diesen Zivilisten ganz mächtig gefreut. Wenn es nicht gebraucht wird, steht dieses Dein Auto in einem Stall irgendwo in Plettenberg. Oft fährt es nach Altena, denn es gehört dort einer Deiner vielen Dienststellen. Es bringt dann die Schläuche, die im Kreise naß geworden sind, dorthin, damit sie wieder trocken gelegt und gepflegt werden. Aus dieser Tätigkeit aber haben Deine eifrigen Diener einen Namen geboren, weißt Du, solch einen richtigen Bandwurm. Sie haben nämlich mas, was sie im Kreise Altena mit Deinen Schläuchen tun, mathematisch exakt nach der Formel addiert: Kreis + Schlauch + Pflegerei = Kreisschlauchpflegerei.

Unterzeichneter weiß, liebe Feuerwehr, daß Du Dich mit Recht ob solch eines Namens sittlich entrüstest, denn vorlaute Mäuler verhöhnen ihn und verunstalten das, was Deine Männer tun, als Kreisschlaucherei. Das gehört sich einfach nicht, denn Deine Schläuche werden ja dort gepflegt und nicht geschlaucht. Darum, liebe Feuerwehr, tue von Dir aus alles, die Ehre Deiner Garde zu erhalten und sinne recht kräftig auf einen neuen Namen. Dir dabei Erfolg wünschend und Deine Geneigtheit sich auch fürderhin erhalten wollend, grüßt Dich sehr ergeben

Dein

Er.

Halver

Eine Fahrt zum Rhein

machten die Mädchen der Berufsschule Halver unter Leitung von Lehrerin Frl. Feige. Der erste Halt des Autobusses war in Altenberge. Der Dom und Märchenwald erregten die Bewunderung aller Besucher. Dann gings weiter nach Köln. Die Rückfahrt ging über Schloß Burg und Wuppertal, wo man nicht verfehlte, auch den Zoo zu besuchen.

Nachmittagswanderung des SGV

Am kommenden Sonntag veranstaltet die SGV-Abteilung Halver eine Nachmittagswanderung, die über Wilhelmshöhe, Schanzmannsmühle, Kerspesperre, Mühlenschmidthausen und Schmidthausen führen wird. Die Führung auf dieser für Alt- und Jung-SGV sowie alle sonstigen Wanderfreunde bestimmten Wanderung hat Wanderfreund Fritz Hellmann.

Export bereits gehemmt

Nach einem Bericht des Regierungspräsidenten haben sich im Regierungsbezirk Arnsberg die Produktionshemmnisse in zunehmendem Maße auf den Export ausgewirkt. Vereinbarte Lieferfristen konnten nicht gehalten werden. Auch in preislicher Beziehung konnten die deutschen Angebote nicht immer mit der Konkurrenz Schritt halten. Z. B. haben aber einige Branchen, der Maschinenbau fällt hierunter, ihren hohen Exportanteil behaupten können.

Erfreulicher Rückgang

Die Zahl der Selbstmorde betrug im August dieses Jahres in Nordrhein-Westfalen nur noch 161 gegenüber 196 im Juli. Selbstmordversuche gingen von 56 auf 52 zurück. Weiter gingen auch die Zahlen der Tötungsdelikte zurück. Dagegen stiegen fahrlässige Tötungen und Kindestötungen merklich an.

Die Heimatzeitung gratuliert!

Am morgigen Samstag wird der Rentner Fritz Naumann, Howarde 13, 71 Jahre alt. Die Heimatzeitung reiht sich in den Kreis der Gratulanten ein und wünscht alles Gute für den weiteren Lebensabend!

Bergfeld

Erntedankfest

Der MGV „Thalia" Bergfeld wird am morgigen Samstag auf der Wilhelmshöh das alljährliche Erntedankfest begehen. Musik und Tanz und fröhliche Stimmung wird die gesamte Bauerschaft für einige Stunden vereinen.

Deckinghausen / Carthausen

Zwei Belgier stießen zusammen

Am gestrigen Vormittag ereignete sich auf der Bundesstraße ein Zusammenstoß zwischen zwei belgischen Fahrzeugen, eins davon ein Personenkraftwagen. Personen kamen dabei nicht zu Schaden, es entstand nur Sachschaden.

Seine weiteren Pläne

Weltrekordinhaber Ernst Jachtmann in Halver

Vortrag auch in Halver in der nächsten Woche — Interview mit dem Dauerrekordler

Ernst Jachtmann, der Inhaber des inoffiziellen Dauerweltrekordes für einsitzige Segelflugzeuge weilte gestern für kurze Zeit in Halver und wir nahmen die Gelegenheit wahr, Herrn Jachtmann, der wohl als autorisierter Vertreter der deutschen Segelfliegerei sprechen darf, zu interviewen.

Im Jahre 1943 flog Ernst Jachtmann an der Samlandküste von Brüsterort mit einer Weihe drei Tage und zwei Nächte, insgesamt 55 Stunden und 52 Minuten, nur im engen Aufwind der Samlandküste unter den ungünstigsten Wetterbedingungen den Dauerweltrekord. Dieser Rekord wurde auch bis zum Zusammenbruch 1945 offiziell anerkannt. Nach dem verlorenen Krieg wurden Deutschland, das aus der F. A. I. (Federation Internationale Aeronautique) ausgeschlossen wurde, sämtliche Rekorde aberkannt. Dem Franzosen Guy Marchand wurde dann der in Südfrankreich geflogene Weltrekord von 40 Stunden und 51 Minuten anerkannt.

Eine der schönsten menschlichen Gesten war es, als Guy Marchand Ernst Jachtmann aufsuchte und in größeren Vortragsreihen, die er in der Bundesrepublik hielt, Ernst Jachtmann als den wahren Inhaber dieses Weltrekordes hinausstellte.

Marchand und Jachtmann haben jetzt in vorbildlicher Fliegerkameradschaft beschlossen, gemeinsam einen Dauerrekord für Doppelsitzer aufzustellen. Aller Voraussicht nach soll der Rekordversuch in Apilles, in Südfrankreich unternommen werden. Bekanntlich wurde Herrn Jachtmann vom Direktor der schwedischen Luftverkehrsgesellschaft S. A. S. ein Scheck über 10 000 DM überreicht, der zum Bau eines geeigneten Doppelsitzers und zur Anschaffung eines Schleppwagens gedacht ist.

Doch hören Sie den Inhaber des Weltrekordes selbst. Unsere erste Frage lautete:

Wie beurteilen Sie die Gesamtsituation des deutschen Segelfluges?

Nun, dies ist wohl zunächst eine Frage des Geländes. Hier bestehen nach meiner Meinung deshalb erhebliche Schwierigkeiten, weil einmal die Besatzungsmacht noch zahlreiche Gelände für sich behält bzw. nicht zuläßt (siehe Wasserkuppe). Weiteres Gelände ist eingepflügt oder sonstwie wirtschaftlich genutzt. Die Gebäude der Segelflugschulen sind größtenteils zweckentfremdet. Ich halte eine Schulung mit Doppelsitzer auf Startschneisen für die erfolgreichste. Diese Version mag neu sein. Ich denke hier an eine Windenschulung im Doppelsitzer, die jedoch nicht, wie früher eines Geländes von mehr als 1 qkm bedarf, sondern an einen Schulbetrieb mit Lehrer, der auf schmalen Schneisen vor sich gehen kann. Es können hier wenig begangene Feldwege oder sonstwie geeignete schmale Geländestreifen, die für billiges Geld gepachtet werden, infrage kommen. Auf jeden Fall muß in diesem Falle mit Lehrer geschult werden, da das Risiko sonst zu groß wird.

Halten Sie die finanziellen Probleme für kleine Ortsgruppen, wie z. B. die hiesige, überhaupt für lösbar?

Das kann nicht ohne weiteres beurteilt werden. Zum Eigenbau sind versierte Fachleute erforderlich. Die meisten Doppelsitzer fallen jedoch aus, da sie zu kompliziert sind. Eine fertige Maschine, will man von der WELU 48a, dem sogenannten Heuhüpfer absehen, kostet 5000 bis 6000 DM, der Preis bei Doppelsitzern liegt weit höher. Ich kann jeder Ortsgruppe zum Eigenbau nur die „Doppel-Raab" empfehlen, die zum Eigenbau schon deshalb sehr geeignet ist, weil das Rumpf-Vorderteil für relativ wenig Geld fertig geliefert wird und die anderen Bauteile im Eigenbau ohne weiteres herzustellen sind. Als Einsitzer ist nach wie vor das Grunau-Baby III von Schneider zu empfehlen.

Herr Jachtmann, wir hörten von Ihrer Absicht gemeinsam mit Herrn Marchand einen neuen Dauerweltrekord für Doppelsitzer aufzustellen.

Haben Sie denn auch Erfahrungen auf doppelsitzigen Maschinen?

Doch, schon, es dürfte den wenigsten, selbst den wenigsten Fachleuten bekannt sein, daß ich auf einer sogenannten R. M. 4, einer Vorgängerin der bekannten Goevier einen Weltrekord mit Passagier über 14 Stunden auf Westerland auf Sylt aufgestellt habe. Auch später, 1944, habe ich versucht, diesen Rekord mit einem Kranich in Dänemark zu brechen. Wir mußten wegen hereinbrechenden Sturmes und Windrichtungsänderung den Flug nach 25 Stunden abbrechen und landeten damals im Bach, d. h. in der Nordsee.

Was sind nun Ihre weiteren Pläne, Herr Jachtmann?

Zuerst will ich gemeinsam mit meinem Kameraden Guy Marchand versuchen, den bestehenden Weltrekord für Doppelsitzer in Apilles in Südfrankreich zu brechen.

Warum gerade in Südfrankreich?

Weil das Gelände von Apilles als einzigstes geeignet erscheint. Die stetigen Mistral-Winde, die das Rhonetal auf ihrem Weg nach Süden durchqueren, müssen hier an einer steilen Bergmauer heraufströmen und liefern so den benötigten Aufwind. Die Maschine wird in Oesterreich gebaut, da hier die Flugzeugfabriken bereits längere Zeit arbeiten und daher rentabler arbeiten können als die wenigen erst in den Anfängen steckenden deutschen Betriebe.

Sehen Sie, ich betrachte es als Zeichen völkerverbindenden Geistes. Das Geld aus Skandinavien. Denn bekanntlich stellt die SAS (Scandinavian Airlines System) einen Zusammenschluß aller nordischen Fluggesellschaften dar; die Maschine aus Oesterreich. Wir fliegen, wenn möglich, in Südfrankreich mit deutsch-französischer Besatzung, wenn ich so sagen darf. Betrachten wir diese großzügige Geste der verschiedenen Länder als das, was sie ist, ein gutes Omen für künftige Zusammenarbeit auf allen Gebieten der Internationalen Luftfahrt. — Hals- und Beinbruch!

„Sparsamkeit in der Verwaltung tut not!"

Ein Referat Dr. Hopfs vor den Einzelhändlern aus Lüdenscheid und dem Volmetal

In einer Versammlung der Einzelhändler Lüdenscheids und des Volmetals sprach gestern nachmittag in der „Concordia" Dr. Hopf, Hagen, über die wirtschaftliche Situation, wie sie sich vom Einzelhandel aus gesehen darstellt.

Der Referent ging von der Situation der vergangenen Jahre aus und legte dar, daß seit der Währungsreform stets eine Belebung gegen Mitte des Jahres erfolgt sei (die Währungsreform selbst, die Pfundabwertung und die „Korea-Konjunktur"). Diese Belebung sei in diesem Jahr ausgeblieben, und die wirtschaftliche Lage werde jetzt erst in ihrer Schwere zu erkennen sein. Man dürfe erwarten, daß hinfort eine Wirtschaftspolitik getrieben werde, die deutlicher als bisher die Sorge um die sehr schwierige Lage des Einzelhandels verrate.

Durch wenig verantwortungsbewußte „Propaganda", Enthaltung im Einkauf zu üben, sei der Oeffentlichkeit oft ein falsches Bild vermittelt worden. Man dürfe nicht verkennen, daß die Lage eines so umfassenden und wichtigen Wirtschaftszweiges wie des Einzelhandels nur im Zusammenhang mit der gesamten Wirtschaftslage gesehen werden dürfe. Löhne und Gehälter verschlängen beispielsweise, abgesehen von einigen Ausnahmen, etwa 33⅓ bis 40 Prozent des Umsatzes. Dazu kämen die großen Arbeitsleistungen, und es sei nicht zu verkennen, daß der größte Teil der Einzelhändler seinen Verpflichtungen nur mit großen Schwierigkeiten nachkommen könne.

Ein besonderes Kapitel widmete Dr. Hopf der Steuerpolitik, und er erhob die Forderung größter Sparsamkeit in Regierung und Verwaltung (elf Länder mit über hundert Ministern), die manche Steuern unnötig machen würde.

„Hilf dir selbst, dann hilft dir der liebe Gott!" — diese Formulierung wählte der Referent als Beantwortung der Kohlen-Restriktionen und stellte die Behauptung auf, die Behörden rangierten in der Brennstoffzuteilung weit vor den Einzelhandelsbetrieben, die ziemlich am Schluß der Verteilerlisten stünden.

Die Mitglieder des Verbandes forderte Dr. Hopf auf, „jeder an seinem Platz dazu beizutragen, bei der Bevölkerung das Vertrauen in die treuhänderische Funktion des Einzelhandels zu kräftigen".

Große modische Leistungsschau in Halver

Auftakt der Herbst- und Wintersaison — Der heimische Einzelhandel legt Zeugnis ab von seinem Können

Wie wir bereits gestern berichteten, werden alle Halveranerinnen, alle Halveraner am morgigen Samstag im großen Saal der Karlshöhe eine ungewöhnlich vielseitige Leistungsschau des heimischen Einzelhandels miterleben können.

Diese große Modenschau am Beginn der diesjährigen Herbst- und Wintersaison wird von Mitgliedern der „Leistung-Werbung", Gemeinschaft Halver veranstaltet. Es wirken Berufsmannequins eines bedeutenden Modestudios mit, die Ansage hat der bekannte Modeplauderer Fritz Alt und ebenso wird auch die musikalische Umrahmung von besten Kräften ausgeführt.

Diese interessante Veranstaltung wird ein Beweis mehr sein, daß die Halversche Geschäftswelt sich alle erdenkliche Mühe gibt, ihre Kunden in jeder Weise zufriedenzustellen, und daß ihre Leistungen die beste Werbung für sie darstellen. Der heimische Einzelhandel ist in der Lage, jedem Wunsch und jedem Geldbeutel gerecht zu werden — und dabei modisch bestens zu beraten.

Dies wiederum herauszustellen, ist die Aufgabe der morgigen Veranstaltung, die man auch bei etwaigem ungünstigen Wetter wohl besuchen kann, wenn man sich des Autobusses bedient. Alles Nähere ersehen unsere Leser aus der heutigen Anzeige.



Wer in Halver kauft, ist gut beraten

[illegible]

25jähriges Arbeitsjubiläum

Am heutigen Freitag kann der Galvaniseur Adolf Schütz, Dahlerbrück, Glörstraße, auf eine 25jährige Zugehörigkeit zur Firma Theod. Krägeloh & Comp., Dahlerbrück, zurückblicken. Unsern herzlichen Glückwunsch!

Rönsahl

Die Holunderbeeren waren schuld

Die 9jährige Tochter der Familie H. aus Gogarten war mit dem Pflücken von Holunderbeeren beschäftigt. Plötzlich brach der Ast und das Kind stürzte ab. Hierbei stieß sie sich ein Stück Holz etwa 15 cm in den Oberschenkel. Aerztliche Hilfe war notwendig.

Auch Weizen gefragt

In einer der letzten Nächte wurden einem Bauern aus seiner Scheune 6 Zentner Weizen gestohlen, den er tags vorher ausgedroschen hatte. Die polizeilichen Ermittlungen wurden eingeleitet.

Ehre dem Alter

Am morgigen Samstag kann Frau Marie Vorbau aus Rönsahl ihren 81. Geburtstag feiern. Wir gratulieren!

Das rollende Filmband

Lichtspiele Karlshöhe

„Tarzan und die Amazonen" ist eine Kette aufregender Ereignisse um die fast legendäre Gestalt des Urwaldmenschen Tarzan. In diesem Film begegnet Tarzan den ebenso schönen wie grausamen Amazonen, die in der verborgenen Stadt Palmyra einen kostbaren Schatz hüten. Der Kampf mit diesen kriegerischen Frauen bildet einen Höhepunkt des an Spannungen reichen, packenden Abenteuer-Films mit großartigen Aufnahmen von der Unendlichkeit der afrikanischen Wildnis.

Lichtspiele „Unter den Linden"

„Sehnsucht des Herzens" ist der Titel eines neuen deutschen Gesellschaftsfilmes, den Paul Martin für die Klagemann-Film-Produktion inszenierte. Der bekannte deutsche Bariton Hans Hotter spielt die Rolle des Kammersängers, um den sich die mitreißende Handlung des Filmes dreht. Die weitere Darstellerliste kann Namen

eine Frage: Erhalten Sie immer OSRAM, wenn Sie OSRAM-Lampen verlangen?

Darauf müßten Sie achten, der Qualität wegen.

OSRAM



„Von der Mutter übernommen

ist mir Klosterfrau Melissengeist in meiner 30 jährigen Ehe zu einem unentbehrlichen Hausmittel bei Kopf-, Herz-, Nervenschmerzen, sowie bei den Beschwerden in den Wechseljahren geworden. Ich empfehle es jeder Frau. Auch **Klosterfrau Schnupfpulver** möchte ich nicht mehr missen; schon eine kleine Prise erfrischt und macht den Kopf frei!" So schreibt Frau Hedwig Adler, K.-Müngersdorf, Mannstedterweg 15. Millionen anderer Frauen haben im Laufe von Generationen gleich gute Erfahrungen gemacht mit **Klosterfrau Melissengeist** und **Klosterfrau Schnupfpulver.** Wollen nicht auch Sie sich unötige Schmerzen ersparen?

Klosterfrau Melissengeist in der blauen Packung mit 3 Nonnen u. **Klosterfrau Schnupfpulver** (für 50 Pfg) ist in allen Apotheken u. Drogerien erhältlich.



Bitte meine Damen!

Sehen Sie sich die neuen

Kleider

für Herbst und Winter

unverbindlich an.

Eleganz und Preiswürdigkeit werden Sie begeistern.

STAMMHAUS GEGR. 1878

TEXTILHAUS

Klinker

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Halver. Sonntag, den 30. Sept. 1951 (Erntedankfest), 10 Uhr: Gottesdienst, Superintendent Köllner aus Lüdenscheid. (Mitwirkung der kirchlichen Chöre); 11 Uhr: Kindergottesdienst. Mittwoch, 20.15 Uhr: Uebungsstunde des Kirchenchors. Freitag, 20 Uhr: Kirchlicher Posaunenchor. Freitag, 20.30 Uhr: Vorbereitung für den Kindergottesdienst.

Oberbrügge Sonntag, 30. September 1951 (Erntedankfest) 9.30 Uhr Gottesdienst bei Hüttebräucker Ehringhausen, (Kirchenchor) Pastor Thunig, 10.45 Uhr Kindergottesdienst, Montag 17.00 Uhr Jungmädchenkreis Oberbrügge. 19.45 Uhr Jungmädchenkreis Ehringhausen in der Pfarrwohnung, Dienstag 19.30 Uhr CVJM, 20 Uhr Bibelstunde in Schmidtsiepen bei Huckenbeck, Donnerstag 20 Uhr Bibelstunde Schule Oberbrügge

Glörfeld. 9 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelisches Vereinshaus Halver. Sonntag, den 30. Sept. 1951, 9.15 Uhr: Gebetsstunde; 16 Uhr: Allianz-Bibelbesprechstunde, Text Röm. 5, 1—5 (Bever), Dienstag, 20.15 Uhr: CVJM-Jungmännerstunde, Bibelarbeit über 2. Mose 20, 13. Mittwoch, 20.15 Uhr: Jungmädchenkreis. Donnerstag, 15.30 Uhr: Frauen-Missionskreis; 20.15 Uhr: Gemischter Chor. Samstag, 15.30 Uhr: CVJM-Jungschar; 20 Uhr: CVJM-Jungenschaft; 20.15 Uhr: Bibel- und Gebetsstunde im Konfirmandensaal, Prediger Bohl.

Freie evangelische Gemeinde Halver. Sonntag, den 30. 9. 1951, 9.30 Uhr: Erntedankfeier; 11 Uhr: Sonntagsschule; 16 Uhr: Allianzbibelstunde (Ev. Vereinshaus). Dienstag, 20.15 Uhr: Gem. Chor. Mittwoch, 15.30 Uhr: Frauenstunde; 20.30 Uhr: Gem. Jugendstunde. Donnerstag, 20.30 Uhr: Gebetsstunde. Freitag, 20.15 Uhr: Männerchor. Samstag, 16 Uhr: Jungmännertreffen Oeckinghausen; 20.30 Uhr: Bibelstunde Schmidtsiepen.

Kath. Christ-König-Gemeinde Halver. Gottesdienstordnung für die Zeit vom 30. Sept. bis 6. Okt. Sonntag, 30. Sept., Aeußere Feier des Festes des hl Erzengel Michael, 7 Uhr: Frühmesse; 9 Uhr: Kindermesse; 10.15 Uhr: Hochamt; 17 Uhr: Andacht des Hedwigskreises der Ostvertriebenen. Montag, 1. Okt., 7.15 Uhr: hl. Messe; 8 Uhr: Gemeinschaftsmesse der Frauen und Mütter; 18 Uhr: Eröffnung der Rosenkranzandacht mit sakr. Segen. Dienstag, 2. Okt., 7.15 Uhr: hl. Messe; 18 Uhr: Rosenkranzandacht mit sakr. Segen. Mittwoch, 3. Okt., 7.15 Uhr: hl. Messe; 20 Uhr: Abendmesse für unsere Werktätigen und die Pfarrjugend. Vorher Rosenkranzgebet. Donnerstag, 4. Okt., 7.15 Uhr: hl. Messe; 8 Uhr: hl. Messe; 17 Uhr: Beichtgelegenheit; 18 Uhr: Rosenkranzandacht mit sakr. Segen; 20 Uhr: Monatspredigt der Frauen und Mütter. Freitag, 5. Okt., Herz-Jesu-Freitag, 7.15 Uhr: Hochamt mit sakr. Segen. 18 Uhr: Rosenkranzandacht mit sakr. Segen. Samstag, 6. Okt., 7.15 Uhr: hl. Messe; 8 Uhr: hl. Messe; 18 Uhr: Rosenkranzandacht mit sakr. Segen.

Ehringhausen. Sonntag, 30. Sept., 8 Uhr: Frühmesse; 10 Uhr: Hochamt. Montag, 1. Okt., Eröffnung der Rosenkranzandacht mit sakr. Segen. Dienstag und Freitag, 7.30 Uhr: hl. Messe. Jeden Abend 18 Uhr: Rosenkranzandacht mit sakr. Segen.

Evangelische Kirchengemeinde Schalksmühle. Sonntag, 30. 9. 51, Erntedankfest, 10 Uhr: Erntedankfestgottesdienst, P. Gr. Oetringhaus; 11.15 Uhr: Kindergottesdienst; 20 Uhr: Allianzstunde in der Kirche. Montag, 1. 10. 51, 20 Uhr: Iserlohner Schauspielstudio: „Ihr werdet sein wie Gott" in der Kirche. Mittwoch, 3. 10. 51, 15.30 Uhr: Frauenhilfe im Konfirmandensaal; 20.15 Uhr: Bibelstunde im Konfirmandensaal. Missionsprediger Bohl.

Dahlerbrück. Sonntag, 30. 9. 51, Erntedankfest, 9 Uhr: Erntedankfestgottesdienst, P. Gr. Oetringhaus; 10 Uhr: Kindergottesdienst. Donnerstag, 4. 10., 20 Uhr: Bibelstunde in der Waldkirche, Missionsprediger Bohl.

Freie evangelische Gemeinde Schalksmühle. Sonntag, 30. 9. 51, 9.30 Uhr: Erntedankfeier; 20 Uhr Allianz-Bibelstunde in der Kirche. Montag, 1. 10., 20.30 Uhr: Männerchor. Dienstag, 2. 10., 16.30 Uhr: Frauenstunde; 20.15 Uhr: Jugendstunde. Mittwoch, 3. 10., 20 Uhr: Bibelstunde (Prediger Fuhrmann, Solingen-Aufderhöhe). Donnerstag, 4. 10., 20.30 Uhr: Gemischter Chor. Freitag, 5. 10., 17.30 Uhr: Jungschar.

Waldkapelle Oeckinghausen. Sonntag, 30. 9., 9 Uhr: Jungschar, anschließend Sonntagsschule.

Kath. Kirchengemeinde Schalksmühle. Sonntag, den 30. 9. 51, 8.45 Uhr: hl. Messe; 19 Uhr: Andacht.

Hengella -- Wäsche, die mit Liebe gemacht wird!



Damen-Hänger
die beliebten modischen Formen aus guten Woll-Qualitäten
189.- 135.- **98.-**

Herren-Ulster
strapazierfähige Stoffe Fischgrät- u. Noppen-Muster
168.- 124.- **98.-**

Große Modenschau

zum Beginn der Herbst- und Wintersaison 1951

SAMSTAG 29. SEPTEMBER

im Saale der Karlshöhe, Halver

unter freundlicher Mitwirkung von Berufsmannequins eines bedeutenden Modestudios.

Die Ansage hat der durch die Illustrierte „abz" und den Nordwestdeutschen Rundfunk bekannte Humorist und Modeplauderer FRITZ ALT übernommen.

Veranstalter:
Mitglieder der Leistung-Werbung Gemeinschaft Halver

Erich Eickhoff Schuhhaus	August Müller Das Haus der guten Kleidung
Carl Fastenrath Kaufhaus	Otto Simon Damenhüte
Josef Flacke Lederwaren	Wilh. Nockemann Optik-Gold-Silberwaren
Hoffmann, Pelze	Heinr. Schulte Friseur
Fritz Kattwinkel Hüte-Schirme	Gebr. Turck Elektrohaus
Schuhhaus Loewen Schuhhaus	Geschw. Vogt Bleyle-Kleidung - Textil
Otto Turck Miederwaren	Chr. Welteke Blumenhaus

Die musik. Umrahmung wird von besten Kräften ausgeführt
Beginn: 20 Uhr — Unkostenbeitrag 1.— DM



Aerztlicher Sonntagsdienst
Sonntag, 30. Sept. 1951
Halver:
Dr. Clever, Tel. 119
Schalksmühle:
Dr. Müller, Ruf 531
Kierspe-Rönsahl:
Dr. Schürfeld, Kierspe
Tel: Meinerzhagen 427

BESTECKE 90er und 100er Silberauflage, ab Fabrik, mit Garantie. Angeb. kostenlos. Arthur Evert's K.-G. Solingen 15.

Bekennt Euch zur Heimat
Werbt für die Heimatzeitung!

Lichtspiele
„Unter den Linden"

Die tönende Bildwand zeigt:
Sehnsucht des Herzens
Ein neuer deutscher musikalischer Gesellschaftsfilm mit **Hans Hotter, Linda Caroll**
Freitag, Samstag 20 Uhr
Sonntag 17 und 20 Uhr
Montag 20 Uhr
Jugendfrei
Spätvorstellung Samstag 22.15
Paul Dahlke, Sabine Peters in dem Lustspiel aus der Welt der Operette
„Der Posaunist"
Jugendvorstellungen
Samstag 15.30 u. Sonntag 14.30
Dick und Doof als Studenten
Eintritt 0.50

1000 DM Belohnung
wenn unser bekannter PILOSAN-Haarfunktionsbalsam bei Haarsorgen und Glatze nicht zum Erfolg führt. Näheres kostenlos: SYBEA, Marburg/L. 721 Gisselbergerstraße 19



Preiswerte Qualitäten ab DM **59,—**
Gute Qualitäten ab DM **129,—**
Beste Qualitäten ab DM **225,—**

Textilhaus KRAUSE
LÜDENSCHEID

Zahlungserleichterungen durch unser Kreditsystem



Preiswerte Qualitäten ab DM **89,—**
Gute Qualitäten ab DM **139,—**
Beste Qualitäten ab DM **195,—**

Textilhaus KRAUSE
LÜDENSCHEID

Zahlungserleichterungen durch unser Kreditsystem